Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE _____

zu TO.-Pkt. _____

interne Nummer **XIII/0881/V**

Eitorf, den 28.11.2012

Amt 60.1 - Bauverwaltung, Planung, Umwelt, Liegenschaften

Sachbearbeiter/-in: Michaela Straßek-Knipp

_____ i.V. _____
Bürgermeister Erster Beigeordneter

MITTEILUNGSVORLAGE
- öffentlich -

Sitzungsvorlage

Rat der Gemeinde Eitorf 10.12.2012

Tagesordnungspunkt:

Förderprojekt „Kommunales Mobilitätsmanagement“

Mitteilung:

Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS) fördert mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr NRW zwei über einen Wettbewerb zu ermittelnde Modellkommunen bei der Entwicklung und Umsetzung eines zukunftsfähigen Mobilitätskonzeptes.

Die Förderung umfasst Fördermittel in Höhe von 93.000 € für die **Umsetzung** von Maßnahmen vor Ort, personelle Unterstützung bei der Projektorganisation sowie Beratungsleistungen durch Experten der Projektpartner. Die Projektlaufzeit beträgt 3 Jahre (2013-2015). Ebenso werden für alle interessierten Kommunen –auch unabhängig von der Teilnahme am Wettbewerb – Workshops zu verschiedenen Handlungsfeldern des Mobilitätsmanagements angeboten.

Einzelne zielgruppenspezifische Handlungsfelder des Mobilitätsmanagements können der Fuß-und Radverkehr, barrierefreier ÖPNV, Verkehrsberuhigung, Parkraummanagement, CarSharing, Neubürgerinfo, Öffentlichkeitsarbeit/Kampagnen/Aktionen sein, um nur einige zu nennen. So könnte z.B. die kommunale Wirtschaftsförderung die betriebliche Mobilitätsberatung als Serviceleistung für die ortsansässigen Betriebe aufnehmen. Weiterhin ist die Zusammenarbeit mit Schulen im Bereich der Mobilitätserziehung wichtig, sowie die Mobilitätssicherung der Senioren, wie auch Lärmaktionspläne oder anderweitige Umweltfragen zum Verkehr.

Der strukturelle Ansatz des Mobilitätsmanagements erfordert die verwaltungsinterne Regelung der Zuständigkeiten, der Ablauforganisation und der Festlegung der finanziellen und personellen Ressourcen. Hier ist folgendes vorgesehen:

- Benennung eines Mobilitätsmanagers als Leiter der Projektgruppe Mobilitätsmanagement sowie
- Einrichtung eines Lenkungskreises aus den Fachbereichen Planung, Straßenverkehrsbehörde, Sozialbereich, Ordnungsbereich und Tourismus. Die Bereitschaft zur Einrichtung eines eigenständigen Aufgabenbereiches wird vorausgesetzt, da die Arbeiten „nebenher“ nicht zu erledigen sind.

Aufgrund des umfangreichen Arbeitsaufwandes kann die Verwaltung die personellen Ressourcen auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung stellen.

Nach telefonischer Rücksprache mit dem Rhein-Sieg-Kreis nimmt dieser nicht an dem Förderprojekt teil. Zudem erfordert das Projekt letztlich auch die Umsetzung des Managements durch konkrete Maßnahmen, beispielsweise öffentliche Leihfahrräder oder Carsharing. Die Aufrechterhaltung solcher Maßnahmen nach Erschöpfung der Fördermittel kann in der erwarteten Haushaltslage ab 2013 nicht abgebildet werden. Auch sind einige denkbare Elemente bereits verwirklicht bzw. mit dem Regionale 2010 – Projekt verbunden (Ladestation eBikes und Elektroautos, Fahrradboxen). Die Verwaltung beabsichtigt daher nicht, sich als Modellkommune zu bewerben.